

Spiel ohne Grenzen

Die Jugendfeuerwehr Arnshain feierte am Sonntag ihr 40 jähriges Bestehen mit einem Wettkampf.

ARNSHAIN (chd). 40 Jahre Jugendfeuerwehr feierten am Sonntag die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Arnshain. Die vier Jahrzehnte, in denen sich schon die Kleinsten auf das freiwillige Helfen vorbereiten, wurden mit dem „Spiel ohne Grenzen“ rund um das Feuerwehrgerätehaus zelebriert.

Zusätzlich zu dem alljährlichen Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Arnshain fand in diesem Jahr am Sonntagvormittag noch das „Spiel ohne Grenzen“ statt. Anlass dafür war das 40 jährige Jubiläum des Nachwuchses der Freiwilligen Feuerwehr.

Gegründet wurde die Jugendfeuerwehr in Arnshain am 24.01.1975. Insgesamt 18 Jugendliche riefen mit dem damaligen Wehrführer Manfred Cloos die Jugendfeuerwehr Arnshain ins Leben. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Armin Stroh, Uwe Kappes, Robert Engel, Ulrich Cloos, Klaus Eckstein, Armin Korell, Reinhard Dietz, Hartmut Grein, Hans-Dieter Gäckler, Jürgen Schneider, Reiner Scholl, Edgar Honig, Jörg Kappes, Horst Michel, Reiner Kraus, Klaus Justus und Winfried Planz. Auch die Jugendfeuerwehrwarte wechselten in den vergangenen 40 Jahren. Erster Jugendwart war Herbert Justus. Ihm folgten Hajo Röhrig, Armin Korell, Robert Engel, Matthias Grein, Sonja Schmidt, Udo Brosig, Sebastian Seim und Ottmar Wehmeyer.

Zeitweise waren in der Arnshainer Jugendfeuerwehr 40 Mitglieder. Auch der Erfolg bei den Wettkämpfen war sehr groß und reichte bis zum Kreismeister des Vogelsbergs. Viele der damaligen Jugendfeuerwehrkameradinnen und Jugendfeuerwehrkameraden sind nach der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung gewechselt. „In der heutigen Zeit ist es schwierig die Kinder für die Jugendfeuerwehr zu begeistern“ so Feuerwehrkamerad Udo Brosig und trotzdem hat die Arnshainer Jugendfeuerwehr 13 aktive Mitglieder.

Am Sonntagmorgen trafen sich die Jugendfeuerwehren der Stadt Kirtorf um halb 10 am Gerätehaus in Arnshain, um als Mannschaften gegeneinander anzutreten. Doch dieses Mal war es nicht ein Feuerwehrwettkampf, wie man diesen mit A-Teil und B-Teil kennt, in dem sich die jugendlichen Kameradinnen und Kameraden der Kirtorfer Wehren messen konnten. Die Arnshainer Jugendfeuerwehr mit Jugendfeuerwehrwart Ottmar Wehmeyer und seiner Stellvertreterin Susan Korell veranstalteten mit Helfern aus der Einsatzabteilung das „Spiel ohne Grenzen“.

Insgesamt fünf Jugendfeuerwehren nahmen am „Spiel ohne Grenzen“ teil und durchliefen sieben Stationen rund um das Feuerwehrgeschehen. Musste zunächst an einer Station geschätzt werden, wie viele Lutscher in einem Glas sind, so durften die Jugendlichen an der nächsten Station vollen Einsatz zeigen. Mit einer Kübelspritze mussten sie Fallklappen um spritzen. Die dritte Disziplin beinhaltete das Dachlattenschneiden. Weiter ging es im Feuerwehrgerätehaus mit dem Zuordnen von Feuerwehrarmaturen. Mit verbundenen Augen musste in der nächsten Disziplin ein Behälter mit Wasser gefüllt werden. Schlauchkegeln und

einen Tennisball durch einen C-Schlauch rollen waren die letzten beiden Aufgaben. In allen Disziplinen mussten die Jugendlichen gemeinsam als Gruppe arbeiten.

Die Zeiten und Punkte wurden an jeder Station gezählt und ausgewertet. Bevor es dann zur Siegerehrung kam, waren jedoch noch die Feuerwarte dran und mussten ihr Können an den einzelnen Stationen zeigen. Den ersten Platz unter den Jugendlichen belegte die Jugendfeuerwehr Wahlen 2, gefolgt von der Jugendfeuerwehr Kirtorf 2 auf dem zweiten Platz. Platz drei ging an die Arnshainer Jugendfeuerwehr. Der vierte und fünfte Platz ging an Kirtorf 1 und Wahlen 1. Bei den Warten belegten die Kameraden aus Wahlen den ersten Platz gefolgt von den Warten aus Lehrbach und Kirtorf.

Bürgermeister Ulrich Künz überreichte die Urkunden an die Mannschaften. Vier Jahrzehnte Jugendfeuerwehr konnte der Bürgermeister selbst verfolgen und lies sich auch dies „bedeutsame Ereignis“ nicht entgehen. Besondere Anerkennung ging an Manfred Cloos, der „den Stein ins Rollen gebracht hat“. Stellvertretender Stadtbrandinspektor Julian Schneider übermittelte die Grüße von Stadtbrandinspektor Heino Becker und des Jugendfeuerwehrausschusses. Auch der stellvertretende Kreisjugendwart Schindler war zugegen.



Bild 1: Der Arnshainer Nachwuchs an der Kübelspritze



Bild 2: Die Sieger mit den Jugendwarten und Bürgermeister Ulrich Künz